

Leidenschaftliche Atmosphäre

Johannes-Passion begeistert in Neunkirchen

Die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach wurde am Sonntag in der Marienkirche vom Vokalensemble St. Marien, von fünf Solisten und einem Orchester mit historischen Instrumenten der Bachzeit aufgeführt. Die Leitung hatte Kirchenmusiker Jan Brögger.

Neunkirchen. Die Aufführung der Johannes-Passion am Sonntagnachmittag in der Marienkirche wurde zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. Die dichte Atmosphäre dieser kleineren, aber leidenschaftlichsten aller Bachpassionen erfasste Akteure wie Zuhörer gleichermaßen. Mit den Solisten von hoher Qualität, dem begeisternden Vokalensemble St. Marien und dem sensibel spielenden Orchester mit historischen Instrumenten aus der Bachzeit wurde den Freunden liturgischer Musik und Bach'scher Kunst zwei Stunden Meisterhaftes geboten. Kirchenmusiker Jan Brögger leitete diese Johannes-Passion mit großer Hingabe und geradezu tänzerischer Eleganz.

Im majestätischen Eingangschor: „Herr, unser Herrscher“, in den eindringlichen Chorälen „Oh, große Lieb“, „Ach, großer König“, in den Sprechgesängen oder in den lyrisch anmutenden Arien wie „Ich folge Dir gleichfalls“ oder „Zerfließe mein Herz“ wurde die Dramatik jener Tage in Jerusalem, aufgeschrieben von dem Evangelisten Johannes, mehr als deutlich herausgearbei-

tet. Für den Gänsehauteffekt sorgte einmal mehr das Vokalensemble St. Marien. Großartig die Solisten mit ausdrucksstarken Stimmen: Sabine von Blohn (Sopran), Michael Lieb (Altus), Max Ciolek (Tenor, Arien, Evangelist), Martin Wistinghausen (Bass, Christus), Vinzenz Haab (Bass, Arien).

Das künstlerische Gesamtwerk rundeten die Orchestermusiker aus dem Saarland, aus Freiburg und Frankfurt an historischen Instrumenten aussagekräftig ab.

Stimmführerin in der ersten Geige war Konzertmeisterin Mechthild Blaumer aus Saarbrücken. Den besonderen Akzent setzten die historischen Instrumente aus der Bachzeit. Das Orchester war besetzt mit Streichern nebst Gambe, mit zwei Flöten, zwei Oboen, einem Fagott, einer Orgel. Zwei Solisten seien herausgehoben: Kerstin Lerchbacher (Flöte) und Ingo Müller (Oboe).

Nachhaltig beeindruckt von der genialen Musik des Leipziger Thomas-Kantors, aber auch von dem eindringlichen Können des Chores, den herausragenden Darbietungen der Solisten und dem einfühlsamen Spiel der Musiker, spendeten die Zuhörer stehend lang anhaltenden Beifall.

Was am Sonntagnachmittag in St. Marien geboten wurde, war nicht nur ein herausragendes Konzert, sondern auch beeindruckende Liturgie – ganz im Sinne von Johann Sebastian Bach. *gm*